

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Fig. ...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugpreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., ...

Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle.

Verantwortlich für den Inhalt: Herrmann Jordan in Halle.

Sechszwanzigster Jahrgang.

Nr. 467.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 6. Oktober

1892.

Alles in Ordnung!

Wenn ein unbefangener Zuschauer beobachtet, wie ein Mann von dem andern einen Schlag erhält, so könnte er auf die Vermuthung kommen, daß zwischen diesen Personen ein Streit bestehe. ...

Zeit Monaten ist in der Presse von der Militärrolle die Rede. Zuerst begann das alte Spiel: Kommt sie oder kommt sie nicht? ...

Diese geheime Kämpfe ist es bei der Vorlage nicht abgegangen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Kaiser persönlich der zweijährigen Dienstzeit entschieden widerstrebt. ...

Die „Krenz-Ztg.“ veröffentlicht bereits einen Artikel, der mit den Worten schließt: „Gott segne das Kaiserwort!“ Eine Lust war von ihrem Herzen gefallen. ...

Der Kaiser ist kein so guter Herrscher wie Fürst Bismarck. Er ist aber vielleicht ein beharrlicher Grobker. ...

So konnte es kommen, daß über eine Vorlage, die von größerer politischer Bedeutung ist als je eine seit vielen Jahren Regierung und Volk beschäftigt hat, das Gutachten des Staatsministeriums überhaupt nicht erforderlich wurde. ...

Kenntnisnahme zugegangen mit dem Hinzufügen, ihre Einbringung als Präjudizialvorlage sei beschlossen, an eine erste und schwere Regierungskrisis glaubte? ...

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Okt. Der Kaiser, über dessen Rückkehr aus Romantik bereits telegraphisch berichtet ist, arbeitete heute vorzüglich länger Zeit allein. ...

Berlin, 5. Okt. Premierlieutenant Herold, der im Frühjahr 1890 nach Togo ging, ...

Berlin, 5. Okt. [Orig.-Ber.] Am der Börse war heute das Gerücht von dem nahen Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrages verbreitet. ...

Heute tritt der Bundesrath nach längerer Pause wieder in Berlin zusammen. Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung stehen nur Gegenstände von geringerer Bedeutung. ...

Die Bewegung für und gegen Aufrechterhaltung der neuen Sonntagsgesetze beginnt bei der Umänderung an den Beginn der Tagungen des Parlamentes lebhafter in Fluß zu kommen. ...

gehobenen Gebrauch zu machen und am Sonntag den Verkauf bis 4 Uhr nachmittags zu gestatten; ...

Für die Aufrechterhaltung der Sonntagsgesetze tritt der Verband deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig ein. ...

Offiziöse Aufkündigung zufolge dürfte der neue preussische Kommunalsteuer-Gesetzentwurf auch Vorarbeiten über die Verteilung des Steuerbeitrages seitens der Gemeinden ...

Der Berliner „Allionär“ berichtet, die wegen der Cholera gefahr erfolgte Einschränkung der Personenzüge werde voranschreitend am 10. bzw. am 20. d. größtenteils wieder aufgehoben werden.

Die hamburgische Behörden bieten das Mögliche und fast noch mehr auf, sich reinigungsweisen von der Schuld, die ihnen wegen ihrer Summehaftigkeit und ihrer Veräußerungsbedürftigkeit ...

Hamburg, 5. Okt. Der Vorstand der Anwärtervereinigungen veröffentlicht eine Auffassung über die Bedeutung amtsärztlicher Atteste wegen Aufstellung von Grund- und Betriebsstätten für die nach Ausbruch der Cholera in Hamburg ...

Dieser Abkündigungsbefehl fernerhin nur von neuem die Unfähigkeit der zuständigen hamburgischen Behörden. ...

Büschel, 5. Okt. Der Bürgerausschuß bewilligte heute 123,000 Mark für öffentliche Arbeiten, ...

Wilhelmshaven, 5. Okt. Die Leiche des Vice-Admirals Deinhard wird am Freitag nach Bremen übergeführt werden, ...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Prag, 5. Okt. Das Organ der Mittelschichten, „Das Narada“, spricht sich auf das entschiedenste gegen das Auftreten des jugoslawischen Delegierten Güm in der Delegationsversammlung aus. ...

Dänemark. Kopenhagen, 5. Okt. Im Hofsiegel brachte der Minister des Innern heute eine Vorlage ein, wonach den Attengesellschaften eine Steuer von 2 Proz. ihres Nettogewinns auferlegt werden soll. Ausländische, in Dänemark angelegte Attengesellschaften sollen von dem in Dänemark erzielten Nettogewinn Steuer zahlen.

Belgien. Brüssel, 5. Okt. Nach einer Mitteilung der „Independance Belge“ meldete der Gouverneur des Hennegau in einem Bericht an die Regierung, daß nicht nur die Bergarbeiter, sondern auch ländliche Arbeiter belgischer Nationalität von den Unruhen im Departement Pas de Calais betroffen werden sind.

Frankreich. Paris, 5. Okt. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, wird der Deputierte Willerode an den Ministerpräsidenten heute eine Anfrage richten über das Verhalten der Regierung gegenüber Ausländern, welche durch dem deutschen Reichstagsabgeordneten Pieschke in Frankreich selbst „Haß und Verachtung gegen Frankreich erregt.“ (Die Veranlassung dazu liegt in der Philippika, die Pieschke in Marseille gegen die Puffenimpfen der Franzosen gerichtet hat. Red.)

Paris, 5. Okt. Der „Temps“ bemerkt zu dem Budget von 1893, daß die Zeit nur nicht dazwischen, um sich einer Entscheidung hinzugeben, es dürfte jedoch kein Fehler begangen werden, wenn nicht das Budget Entwürfen hervorzuziehen wäre. Die Kammer müßte die Sorge um den öffentlichen Kredit höher stellen als die rein politischen Agitationen, sonst würde das Budget eine neue Schlinge für dieselbe sein. Eine offizielle Note erklärt, der Handelsminister Jules Roche habe, als er in seiner zu St. Germain gehaltenen Rede von seiner bisherigen handelspolitischen Entente mit einem großen Lande sprach, lediglich auf Rußland angezielt.

Italien. Rom, 5. Okt. Auf dem Bahnhof zu Pisa wurde vorgestern ein italienischer Anarchist verhaftet, welcher getötet ist, der Verleber des Bombenattentats gegen den spanischen Konsul in Genoa zu sein.

Sachsen. Dresden, 5. Okt. Die hiesigen Studenten beschuldigen bezüglich der Mordthat des Königs eine Beteiligung an der Schulgeleit. Die Polizei verbietet die Kundgebung.

Ukraine. Der Bersiharbeiter der französischen Truppen in Dahme, Oberst Dobbs, hat auf dem Drahthode nach Paris gemeldet, er habe am 2. d. den Usm mit seinen gesammelten Truppen überzogen und sei in dem Dorf Pogossja angekommen. Die Dapome-Truppen ständen ihm gegenüber in einer besetzten Stellung, die er unversichtlich angreifen werde.

Ein in Paris eingetroffenes Telegramm des Militärgenerals Mizon vom 2. d. meldet, daß seine Expedition aufgebrochen ist, um den Niger aufwärts zu ziehen.

Wiensanalekt. Kunst. Literatur.

— Lord Tennyson's Krankheit hat eine unglückliche Wendung genommen. Nach dem neuesten Bericht aus Gosport an der Insel Wight ist das Aelteste des Dichters vollständig zu gewärtigen. Tennyson leidet an Influenza und Gicht.

Gerichtsverhandlungen.

Berlin, 5. Okt. Am Prozeß Hugo Loewy wurde heute die Beweisaufnahme beendet. Der Staatsanwalt beantragte gegen Loewy wegen 12 Betrugs- und 10 Unterschlagungsfällen 10 Jahre Gefängnis, 6000 M. Geldstrafe und 5 Jahre Ehrverlust. Außerdem beantragte er, der Gerichtshof wolle sich da hier betrieblischer Bankrott vorliegt, bezüglich der Haftung wegen des Verschulden des Loewy nach dem Inhalt dieser Sache vor das Schöffengericht verweisen. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Dr. Gottlieb, plaidierte für Freisprechung.

Leipzig, 5. Okt. (Wtg. = Ver.) Wegen freisprechender Forderung hatten sich heute vor der hiesigen Strafkammer zwei Wärter der Strasanstalt Doldorf bei Berlin, Welger und Pfister, zu verantworten. Dieselben transportieren am 2. Febr. d. J. den Arbeiter Hermann aus Mühlhau von Doldorf nach der hiesigen Strasanstalt. Sieben ist aber zu, daß der Kranke mehrfach gefährliche Stöße an sich nahm. Ein Anwalt der Station Großhanslitz führte Hermann während der Fahrt aus dem Eisenbahnwagen und verließ nach drei Tagen an den Folgen des Sturzes. Die Wärter waren bei Übernahme des Kranken noch besonders auf den Unfall aufmerksam gemacht worden, daß H. gern davonlief, waren also zu erhöhter Sorgfalt verpflichtet. Beide wurden zu je 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Provincial-Nachrichten.

Genthin, 5. Okt. (Wtg.-Mitt.) Der Landrath hat das Verbot betreffend Abholung öffentlicher Tanzmusikinstrumente dahin abgeändert, daß ein einzelnes Orts-Volksmusikbesonderheiten überlassen wird, bezügliche Anträge zu genehmigen oder zu verweigern. Am Sonntag verließen in M. d. H. h. die Aufgänger in, während der Abwesenheit der hiesigen hiesigen eine Gesellinige von etwa 3000 M. gehalten worden. Der Beobacht lenkte sich auf einen jungen Mann, der bisher vom Förster beschäftigt wurde. Derselbe ist in Haft genommen. 2000 M. und man in der Nähe des Hauses vergraben.

Sachsen, 5. Okt. (Wtg.-Mitt.) Heute fand eine bergamtliche Besichtigung der hiesigen hiesigen Schächte statt. Die Schachtwandvermittlung genehmigte gestern nachträglich für Abwehr der Cholera e. ein außerordentliches Kredit bis zu 10,000 M.

Weimar, 5. Okt. Der Großherzog und die Frau Großherzogin empfingen heute das Landratsamt, die Oberin und Vorleserin, den Vorstand des Landes, Abordnungen der städtischen und gerichtlichen Behörden, der Universität Jena, des Militärkorps, den Direktor des Thüringer Zoll- und Steuerwesens, Vertreter der höheren und Völkischen-Verwaltung, die sämtlich ihre Glückwünsche bezüglich des fünfzigjährigen Jubiläums des Großherzoglichen Hauses darbrachten. Einleitend erfolgte die Begrüßung einer für die Kaiser gebrachten goldernen Denkmünze durch einen besonderen Wunsch. Ferner überreichte der Vorstand des Landes für Wohlthätigkeitszwecke eine Summe von 400,000 M., das Landesamt für Zwecke der Gemeinde-Verwaltung 140,000 M., die Stiftungen einen großen silbernen Pfund, einen goldenen darsellend. Der Großherzog und die Großherzogin, die sich des besten Wohlwollens erfreuen, waren höchlich gerührt durch die zahlreichen Beweise der Liebe und Treue.

— Auch die vor längerer Zeit von den hiesigen Behörden zu Kassel beschlossene neue Anleihe in Höhe von 8 Mil. M. ist von Kassel beanstanden worden. Eine französische Zeitung, die in Aussicht genommene Verwendung der Anleihe zu einer weitestgehenden Verstaatlichung der städtischen Dienstleistungen führt.

Bermischtes.

Erziehungen. Aus Veranlassung des hiesigen Gefängnis-Jubiläums seiner Firma hat der Kommerzienrat Spindler den Unterhäftlingen seiner Arbeiter 30,000 M. überwiesen. Der Zweck der Spenden ist die Errichtung eines großen hiesigen Armenheims die Höhe von 600,000 M. erreicht. Die Widmung W. Wolff u. Glaserfeld in Berlin hat aus Veranlassung ihres hiesigen Jubiläums für ihre Arbeiter 30,000 M. gestiftet. Die Beamten und Angestellten der Firma erhielten besondere Zuwendungen.

Durchgebrannt. Aus Gersfeld meldet die „Post-St.“: Der gersfelder Eiserne Brunnen in Benders, welcher 80,000 Mark für die Abgaben in Lippera von der Direktion seiner Gesellschaft erhalten hatte, ist duragebrannt.

Mord. In Hamburg wurde Dienstag nacht der Seemann Carl Kudow aus Bornum von einem unbekannt gebliebenen Mörder getötet in Sankt Pauli, Lange Reihe, erwordet. Der Grund der That war Eifersucht.

Schlosser. Ein mehrere Tage andauernder Regen hat in der Provinz ein außerordentliches Zeigen der Hitze in südlichen Theile des Landes verursacht. Das Wundel und der Unbal sind überquerrannt; In der Stadt Wundel stehen alle Weiden und viele Häuser mit Wasser. Aus Christianstadt wird gemeldet, daß eine große Fabel von den Finanzen droht; die Luchne und die Luchne, große Vorkelange sowie ein Schaden wurden festgestellt. Von der Stadt Wundel wird die Nachricht, daß das Wasser fließt bis in den Enden der Häuser getrieben ist. Viele Bienen müssen ihre Dohle verlassen.

Tatarische Rauber. Der Unterhäftlingsrichter am obersächsischen Dr. Drobysch wurde zwischen den Stationen Chob-Jaska und Zarkischtsch im Kaufhaus von tatarischen Räubern überfallen, ausgepeinigt und langsam zu Tode gemartert.

Distanzritt Wien - Berlin.

(Bericht der ersten Zeitung.)

Berlin, 5. Okt.

Für Sportsleute gestalte sich der heutige, zweite, Tag eigentlich weit spannender und interessanter als der gestrige, an dem sich der vollständig gefächte Enthusiasmus für die österreichisch-ungarischen Reiterleser mit elementarer Macht Bahn brach. Damit soll nicht gesagt sein, daß der Empfang der heute hier eingetroffenen Offiziere und Reiter weniger herzlich war, als tags vorher. Nur das Interesse über die equestriellen Leistungen trat heute mehr in den Vordergrund. Wie der schnelle, kleine, schmüchtige Oberleutnant Miklos Sieger blieben oder nicht? Manche lobte Worte stand auf ihn. In der heiligen Verblüffung liegen sich zuweilen und über Zählende der Reiter nicht verdrängen und laetere gedulden bis die ersten Vorgesetzten aus. Erst gegen 3 Uhr nachts lösteten sich die Scharen; auch das Komitee im kleinen improvisierten Empfangsraum am Stierhanschen machte sich auf den Heimweg, da kein Reiter für die nächsten Stunden sein Eintreffen gemeldet hatte. So kam es, daß beiseite Offiziere, der zweiten der ersten, heute früh 6 Uhr 40 Minuten nicht im letzten Ziel empfangen werden konnte wie sein gefesteter Kamerad Miklos. Graf S t a r t h e m b e r g, der wahrscheinlich Sieger, hat den Weg von Wien nach Berlin in nur 71 Stunden 24 Minuten zurückgelegt. Seine Kameraden, die von 74 bis 104 Uhr durchs Ziel gingen, gehörten noch der Gruppe der ersten der ersten an und waren durchschnittlich ummindest 90 Stunden unterwegs.

Der wunderbare Mute und warme Verfassung hatte heute eine ungeheure Menschenmenge auf's Tempelhofer Feld gelockt. Die Zehnmalige zeigte sich in noch weit höherem Grade als an den vorhergehenden. Viele Zuschauer richteten sich am dem Reiter des Tempelhofer Felds hin, um zu sehen, auf welchen der ganzen Zeit über hier dringender zu bringen. Nach sechs Uhr trat ein längere Pause ein. Einige Reiter waren bereits gemeldet, aber noch nicht sichtbar. Ein großer Teil des Publikum entschließt sich, ihnen entgegenzugehen. Die lange, schattige Dorfstraße in Tempelhofer Feld Mädelorden ist mit Herren angefüllt. Da erblickt man eine Kavalade von Hofkammer und einen erblunden Wagenwart berannt an die Handen der zweiten der ersten Gruppe von Reitern, an deren Spitze sich ein preussischer Offizier befindet, um den beiden österreichischen Kameraden, denen sich theilnahmevolle deutsche Offiziere angeschlossen haben, die Vorhülle der letzten zurückliegenden Wegekreuze zu zeigen. Einige Diktatorien haben die weichen Seiten-Hilfswege längs des Tempelhofer Felds umhergereitet, um die ersten der ersten Gruppe von Reitern, an deren Spitze sich ein preussischer Offizier befindet, um den beiden österreichischen Kameraden, denen sich theilnahmevolle deutsche Offiziere angeschlossen haben, die Vorhülle der letzten zurückliegenden Wegekreuze zu zeigen. Einige Diktatorien haben die weichen Seiten-Hilfswege längs des Tempelhofer Felds umhergereitet, um die ersten der ersten Gruppe von Reitern, an deren Spitze sich ein preussischer Offizier befindet, um den beiden österreichischen Kameraden, denen sich theilnahmevolle deutsche Offiziere angeschlossen haben, die Vorhülle der letzten zurückliegenden Wegekreuze zu zeigen.

Unter dem heiligen, ihre österreichischen Kameraden herzlich begrüßenden Offizier herricht doch einige Besorgtheit, daß die deutschen Reiter ihren österreichischen Konkurrenten einen noch weitlichen Vorrang lassen. Denn der heute deutsche Reiter liegt nach dem bisher bekannt gewordenen Nachrichten der Zeitungsverleger Starbenberg um volle zwölf Stunden nach! Es magen hierbei zwei Gründe wesentlich mitgewirkt haben: erstens hatten die deutschen Reiter auf der zweiten Hälfte ihres Rittes mit schwierigeren Terrainverhältnissen zu kämpfen als die österreichischen, und zweitens, was vielleicht noch mehr zum Nachteil der deutschen Reiter in der That beigetragen hat, hatten letztere den Distanzritt von vornherein auf vier Tage berechnelt und demgemäß am ersten Tage eine kleinere Tour zurückgelegt. Erst als sie merkten, daß die österreichischen Kameraden gleich am ersten Tage ein sehr bedeutsames Tempo eingeschlagen, forcierten sie auch ihrerseits den Ritt, leider zu spät, um den Selbstverzicht wieder eintreiben zu können. Es ist hier zu bemerken, daß die deutschen Reiter entweder gar keine Preise oder nur einen der letzten erhalten werden.

Weiter legen uns u. a. folgende Mittheilungen aus Wien vor: Der Empfang der am Dienstag hier eingetroffenen deutschen Diktatorien war ein sehr beglückter. Prinz Friedrich Leopold von Sachsen wurde am Ziele von dem ihm ausgeschiedenen Obersten Knudenberg erwartet, nahm am Empfängnistafel eine kleine Erfrischung und begab sich alsbald in der bereit gehaltenen Hofkutsche nach der Hofburg. Auf der Fahrt wurde der Prinz von dem Publikum lebhaft begrüßt. Der Hofkutschmann, Traus, auf welchem der Prinz die Reife zurückgelegt hat, befindet sich in Wien und hat mit seiner Beistellung; derlei nahm sofort Ritter, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, welcher gleichfalls in der Hofkutsche erwartet wurde, müßte immer seinem

Brede ausgehobenen Unfalls, welches infolgedessen total sahm geworden war, den Ritt aufgeben und die Hofkutsche benutzten. Der Ritt am 29. Okt. ein Mittelmeister v. Zepher, Kasli, der außerordentlich frisch hier angekommen ist, verweilte zwei Stunden im Kreise österreichischer Offiziere, ehe er sich nach seinem Absteigquartiere begab. Von deutschen Diktatorien waren gestern die Nacht her ein. Premier-Lieutenant Miklos G. (Wagner-Regt. 1), Mittelmeister v. Zepher, Kasli (Kaiser-Regt. 1), Premier-Lieutenant Herr v. W. (Wagner-Regt. 1) und Second-Lieutenant Graf von S. (Wagner-Regt. 1). Wien früh 8 Uhr 47 Min. 40 Sekunden kamen an: Mittelmeister v. Heyden-B. (Wagner-Regt. 1), Mittelmeister v. G. (Wagner-Regt. 1) und Mittelmeister v. A. (Wagner-Regt. 1). Second-Lieutenant Hoffman v. W. (Wagner-Regt. 1) kam um 10 Uhr 45 Min. zu Fuß an, ohne Pferd; dies war bei Kurlerburg zumangekommen. Um 3 Uhr 40 Min. traf Premier-Lieutenant Miklos G. (Wagner-Regt. 1) ein. Die W. (Wagner-Regt. 1) kam um 10 Uhr 45 Min. zu Fuß an, ohne Pferd; dies war bei Kurlerburg zumangekommen. Um 3 Uhr 40 Min. traf Premier-Lieutenant Miklos G. (Wagner-Regt. 1) ein. Die W. (Wagner-Regt. 1) kam um 10 Uhr 45 Min. zu Fuß an, ohne Pferd; dies war bei Kurlerburg zumangekommen.

Das Bankei zu Ehren der deutschen Offiziere, an welchem auch der Kriegsmusiker Fritz v. Bauer e theilnehmen wird, findet am 10. Okt. im Sacker-Garten statt.

Berlin, 6. Okt. (Telegr.) Bis Mitternacht sind am hiesigen Start 48 Reiter eingetroffen, 113 haben im ganzen Pferd verlassen, von denen 20 den Ritt aufgeben; heute gingen die letzten 5 eintriften. Der Reiterfolg des Prinzen Leopold soll dem Reiter lebhaft gemacht haben. In unterrichteten Kreisen ist man, wie die Morgenblätter berichten, von der Beitung des Prinzen keineswegs überreicht.

Wien, 6. Okt. (Telegr.) Von den deutschen Diktatorien ist gestern abend 7 Uhr 39 Min. Wien von Kommer (Wagner-Regt. 15) hier eingetroffen; daß darauf gelangten Brem.-Lieut. B. (Wagner-Regt. 15), Lieut. v. Schierstedt (2. Wagn.-Regt.), und zwar letzterer zu Fuß das Pferd fahrend, an das Ziel. Hauptm. von Lindenau (Wagner-Regt. 86) und Brem.-Lieut. Fr. v. Schuff von Billa (Wagner-Regt. 113) trafen nach längerer Pause ein.

Die Cholera.

Aus Deutschland legen heute feierlich bemerkenswerthen Mittheilungen über die Cholera vor, denen kein Zweck in Budapest weiter an Ausbreitung zuwachsen. Wie der „Reiter Lloyd“ meldet, wird seit Dienstag abend 6 Uhr bis Mitternacht neuerdings 24 an Cholera erkrankte Personen in des Borandehospital gebracht worden. Vom Mitternacht bis gestern Mittag wurden 12 Personen in das Borandehospital aufgenommen, 9 sind gestorben. Von mittags bis abends 6 Uhr wurden 19 Cholera-Erkrankungen und 8 Todesfälle gemeldet. In der Hospitalstation, wo sich 2 Cholera-Fälle zuzufinden, kam es bei dem Erkranken der Desinfektionsarbeiter zu Zusammenrottungen einer großen Menschenmenge, welche die ersten an dem Hospital in die Abteilungen der Cholera erkrankten verbrachte. Die Menge nahm eine wachsende Daltung an, so daß die Desinfektionsarbeiter unverrichteter Sache sich zurückziehen mußten. In der Garnison war bis gestern Mittag kein Cholera-Fall vorgekommen. Die hofärztliche Untersuchung des im Borandehospital verstorbenen Bamberghausen Nummer ergab eine Cholera. Die Witter behaupten, die Cholera sei in Budapest mit einer Sendung von Häuten aus Hamburg eingeschleppt worden, welche zuerst mehrere Tage dort am Bahnhof lagerte. Es wurde jedoch allerdings die Verbreitung der Hüte angeordnet, allein die Arbeiter, welche mit der Verbreitung beauftragt waren, hätten nur eine Fahrt zurück zu den Hüte gehalten. Der Ritt wurde in der Stadt zu Sportsreiter verhalten. Der erste Cholera-Fall in Budapest war vollständig ein Arbeiter, der einige hundert Schritte entfernt von der Hüte verstarb.

Der Minister des Innern hat die ärztliche Untersuchung der Reiternden bei den Diktatorien zur Befugnis in s. a. beschlossen. Die ersten Haltungen nach Budapest angeordnet, sowie eine gründliche Desinfektion der Wäse und Kleider.

Nach amtlicher Mittheilung aus Lemberg sind in Podgorje, Krasno und Dembitz je eine Person an der Cholera erkrankt, zwei davon sind bereits gestorben. In Bereznevi unweit Krasno wurden von Dienstag früh bis Mittwoch früh 3 Cholera-Fälle nach dem Hospital transportirt.

Die Diktation der hiesigen Wäse beschränkt, daß aus Deutschland nach Ungarn bestimmte Waggons an der Grenze zurückzugeben oder aus Deutschland direkt nach Ungarn zu senden. Die Befugnisse von nach Wäse, Wäse und der Wäse bestimmten Stückwaren sind nach erfolgter Desinfektion erlaubt. Nach der Wäse bestimmte Waggons werden nach einer vorgenommenen Wäse weiter befördert.

Der rumanische Ministerrath beschloß eine Quarantäne in Becoveanu und Wäse an der ungarischen Grenze einzurichten. Bis zur Erklärung der nötigen Vorrichtungen wurde eine ärztliche Kommission der Wäse, eine fünfjährige Beobachtung derselben am Bestimmungsorte, sowie eine Desinfektion des Wäse an der Grenze angeordnet.

Aus Amsterdam meldet man: Aus Drump, Gemeinde Badennoeten, werden zwei Erkrankungen an Cholera und ein Todesfall gemeldet, aus Zoster wurde eine Erkrankung, aus Piffeln ein Todesfall, aus Wäse ein Todesfall, aus Koosterle, Gemeinde Wäse, eine Erkrankung, aus Rotterdam eine Erkrankung. Der Wäsebericht des Ministers des Innern konstatirt 48 Todesfälle an Cholera. Am Dienstag sind in Berlin 19 Cholera-Erkrankungen und 7 Todesfälle, nach der Wäse 6 Erkrankungen und drei Todesfälle vorgekommen. In S. hat eine Person erkrankt und eine gestorben.

Kassel, 6. Okt. (Telegr.) Wegen der Choleraepidemie angeordnete ärztliche Kontrolle für hundert Eisenbahnreisende wurde heute aufgehoben; es werden wieder durchgehenden Straßburg-Somburg.

Meteorologische Station zu Halle.

	5. Okt. 9 u. ab.	6. Okt. 7 u. mrg.
Barometer Minimum	746.0	744.5
Barometer Geth. . . .	12.7	10.3
Rel. Feuchtigkeit . . .	81%	86%
Wind	SO 2	SO 1



!! Damen - Blousen !!

aus neuen eleganten Herbststoffen, gutsitzende Façons,
sehr grosse Farbauswahl.

Ph. Liebenthal & Co.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 103.

Mühlhauser Geld-Lotterie

— Ziehung: —
unwiderrufl. 26. u. 27. Oktbr. cr.

Haupt-**gewinn: 14 Million M. baar.**

Ganze Originallose à 6 M. Halbe Originallose à 3 M. (Porto und Liste 30 Pf.)

J. Eisenhardt, Berlin C., Kaiser Wilhelmstrasse 49 und Neustrelitz.

Große Mühlhauf. Geld-Lotterie.

Größer Hauptgewinn $\frac{1}{4}$ Million Mark.

Porto 100,000, 50,000, 20,000, 15,000, 10,000, 6000, 5000 Mark u. s. w.

Ziehung am 26. und 27. Oktober cr.

Originallose, ganze à 6 M., halbe à 3 M. (nach auswärts 30 Pf. mehr für Porto und Liste) sind zu haben in Halle a. S. bei J. Barck & Co., Große Ulrichstraße 4, I. und bei Steinbrecher & Jasper.

350,000 M. baares Geld für **11.950** gewonnen

auf 1 Mühlhauser und 1 Berl. Roth + Loos

einzeln: 1 Mühlhauser Loos 6,25, $\frac{1}{2}$ 3,25, $\frac{1}{4}$ 1,85 M.

1 Berl. Roth + Loos 3,25, $\frac{1}{2}$ 1,85 M.

Ziehungsanfang 26. Oktober cr. — Zufammen 20000 Gewinne mit **1 Million u. 305,000 M. baar.**

Verfand aller Loose franco incl. Liste.

M. Fraenkel jr., Bankgesch., Berlin, Friedrichstr. 30.

Mühlhausen. Geld-Lotterie.

Ziehung schon am 26. und 27. dieses Monats!

Gewinne nur baar: Mk. 250,000, 100,000 etc.

Originallose: $\frac{1}{4}$ à 6 Mk., $\frac{1}{2}$ à 3 Mk.

(Porto und amtliche Liste 30 Pf.; Einschreiben 50 Pf.) versendet

J. Rosenberg, Berlin S., Kommandantenstrasse 51.

Tanz-Unterricht.

Mein I. Winter-Cursus beginnt Freitag den 7. Oktober im Ball-Saal „Zum Potentat“. Gef. Anmeldebogen erbitet

Ad. Fröbe, Tanzlehrer, Drehpflanzstr. 2, III.

Wie bekannt, wird den Schülern nur etwas Nützliches gelehrt.

NB. Einzel-Unterricht, sowie Contre und Quadrille zu jeder Tages- und Abendzeit.

Gasglühlicht,

Patent Dr. Carl Auer von Welsbach.

Dieses in jüngster Zeit außerordentlich vervollkommnete Beleuchtungs-System bietet eine wesentliche Verbesserung der gewöhnlichen Gasbeleuchtung und besitzt gegenüber jeder anderen Beleuchtungsart folgende wichtige sanitäre und ökonomische Vorzüge:

1. Nächstes mildes, dem Auge wohltuendes Licht.
2. Außerst geringe Wärmeentwicklung.
3. Abwesenheit der Flamme absolut ausgeglichen.
4. Nachweisbar mehr als 50% Gasersparnis gegenüber gewöhnlichen Schlicht- und Argandbrennern und Folge dessen 50% geringere Verunreinigung der Zimmerluft durch Kohlenäure.
5. Gasglühlicht-Beleuchtung ist auch viel billiger als jede Petroleum-Beleuchtung.
6. Leichtes Anzünden, weil auf jeden vorhandenen Gasarm anzubringen. Das Gasglühlicht ist bedeutend heller als Gaslicht, elektrisches Glühlicht und Petroleumlicht.

Es hat ferner vielen Vorzüge wegen überall die schnellste Verbreitung gefunden und sich auch in Halle in Geschäft- und Privaträumen schnell eingebürgert.

Alleinvertreter für Halle:
Max Richter, Königsplatz 46.

Heinr. Karras, Werkstatz für Gas- u. Wasseranlagen
Helmstedt, Böhlgasse Nr. 3.
empfiehlt sich zur Unternehmung von **Beleuchtungs- und Bade-Einrichtungen.**
Reparaturen prompt u. billig.

Portland-Cement.
Wir empfehlen unter Fabrikat Marke **„Hör“** unter Garantie unbedingter Vollständigkeit und höchster Erhaltungsfähigkeit in verfeinerter Bindigkeit je nach Zweck der Verwendung.

Berliner Portland-Cementfabrik
Fazschke & Co. in Verding a. S.
Vertreter für Henr. Heide: **Robert Pieske, Halle a. S.**

Bankgeschäft

Mein **Bankgeschäft** befindet sich jetzt **Schulgasse 3b** im eigenen Hause.

Woldemar Thoss.

Englisch! Madam Knoechl (Londonerin)

Krukenbergstrasse 2, II. vis-à-vis den Künken.

Mad. Zehraffalt I. Rangos f. feine Damenschneiderei.

Neu u. größtes Institut am Platz, beste Messerzeugn. System der Berl. Akademie. Gründl. Unterricht in Maßnehmen, Schnittzeichnen, Anfertigen. Honorar mäßig, zahlbar nach Erfolg. Für Damen höherer Stände getrennte Curie. Anwärter erhalten gute Pension im Hause. Prospekte gratis und franco.

Clara Martini, Sopbienstrasse 13a, part., Ecke der Wilhelmstraße.

Dr. Wilh. Rasch, Steinweg 26 (Stadtbahn-Haltestelle.)
Haupt-Agentur der **Gothaer Lebensversicherungs-Bank.**
Agentur der **Gothaer Feuerversicherungs-Bank.**

Conto-Bücher,

Cladde, Journal-, Cassa- und Haupt-Bücher,
nur dauerhafte Druckbände, empfiehlt

Aug. Weddy, Leipziger-Straße 23.

HALLESCHER
Maloussin, Leinwand- u. Habritz
Krausenstraße 10, Franz. Kaufmann, Telefon 170

Cassen-Control-Blöcs

in verschiedenen Größen
von feinstem, salinirtem Druckpapier, unter Garantie der richtigen Nummerierung, sowie dazu gehörige

Control-Tabellen

hierzu vorräthig zu billigsten Preisen.

Billigste Bezugsquelle für alle Arten Drucksachen.

Martin Kandler,

Buchbinderei, Buchdruckerei, Papierlager,
Zapfenstraße 1, Ecke Schmeerstraße.
Fernsprecher 557.

Steinkohlen

aller Art (auch Anthracit), Stein-
Grade-Coak und böhm. Braunkohlen (Salonkohlen) zur vor-
züglichsten Stuben- und Küchenheizung empfohlen in bester Qualität und zu
billigsten Preisen in ganzen Lörries, Fuhrn oder kleineren Quantitäten

Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.
Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden prompt ausgeführt. Fernspr. 203.

Leçons de français

par Mlle. Roemer, Gr. Ulrichstr. 25
an second.
On reçoit entre midi et 2 h.

Unterricht in Englisch, Französisch und Italienisch an Erwachsene und Kinder

ertheilt

Frz. 12, II. Emmy Brüstlein.

Gründlichen Violin-Unterricht

nach der Methode des Leipziger Concerts.
ertheilt in und außer dem Hause.
Zu erfragen Geogr. 56, II. rechts.

Clavierstimmen und Reparaturen

bei gewöhnl. **R. 19611, Geogr. 6. v.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen wertvoll. Stuben zur Stadth. d. b. h. nicht mehr Trudel 14, sondern **Erbe 22** wohne.

Willh. Beumemann, Kohlen- u. Möbeltransport-Ges.

Mähmaschinen-Reparaturen

werden gut u. gewissenhaft ausgeführt.

N. Resch, Nähm.-Fabr., Leipz. Str. 2, I. Eingangsmaße u. 55.4 an. Erhältliche billigt. Schiffschur zur Singer-Maschine 1 Mt.

Größtes Lager aller Arten Böttcherwaren.

G. Zander, Gr. Klausstraße 12.

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener

4" Wagen

steht billig zu verkaufen
Mausfeldstraße 37.

Sehr billig zu verkaufen ein alt. Goldschatz. Identische mit Eisenplatten. Besteht eine Kasse und 8 Stück Duffelbeulen
Leipzigerstraße 95 u. 96.

Möbel, neu und gebraucht!

aller Art, kauft man am billigsten
Leipzigerstr. 95/96, Kath's Hof.

Pianino, wenns gebr.

fast neu, hochgelegent, prachtvoller Ton, verkauft äußerst billig.
R. Wöll, Geografische 6.

Ausschnitt

feiner Wurst- und Fleischwaren, täglich frisches Fleisch, Kalbsbraten, H. gel. Schinken, roten Schinken, Laabschinken, feinste Cervelatwurst, Brunnenschwäger Mettwurst, Sommer-Waionasse, Rind, Salat, Eilgen, fr. Mal in Weiss, neue Weissbrot, Gebirg, à Pfd. 4 Mt., ger. Fleisch, geföh. à Pfd. 3 Mt., täglich fr. Frankfurter und Wiener Würstchen, neue Gemüts-Conerven, volle Packung, als: Erbsen, Bohnen, Schmitzbohnen, zu antwortend. billigen Preisen, sowie sämmtl. Delikatessen der Saison empfiehlt

W. Assmann, Gr. Ulrichstraße 27,
Gegründet im Jahre 1874.

Familien-Nachricht.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.
In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. verschied nach langem schmerz. Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der **Onkelbäcker**

Christian Walther

im fast vollendeten 72. Lebensjahre
Domst. den 5. October 1892.
Die **Erben** erben.

Die Beerdigung findet Freitag Nach-
mittag 2 Uhr statt.

Gardinen

in crème, weiss u. bunt
von 8, 10, 15, 20, 30, 50, 60, 80—100 Pf.
empfehlen

H. Elkan

zum Quartalswechsel
für sämmtliche Bekleidungs-Gegenstände
Leipzigerstraße 90.

Für den Anzeigenheft verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Unterhaltungsblatt

